

Ausbildungstörn Herbst 2023, Rund-um-Elba

Vorbereitungen

Schon früh im Jahr wurde der Wunsch des Vorstands, nochmals einen Ausbildungstörn im Herbst für die Absolventen des HSA-Kurses durchzuführen, in Angriff genommen. Es war naheliegend, dass wir wieder David Riner von Holiday-Yachting beauftragten, eine passende Yacht in attraktivem Törngebiet (möglichst noch in warmen Gewässern) für dieses Vorhaben zu suchen.

Nach kurzer Zeit erhielten wir eine attraktive Offerte für eine Bavaria 46/J18 mit Heimathafen Mariana di Scarlino/Folonica, welche wir sofort reservierten. Nun ging es darum, Interessenten in kurzer Zeit zu suchen und für einen Törn rund um Elba zu gewinnen. Bereits am Crew-Treff vom 8.6.23 an der Limmat in Ennetbaden wurde klar, dass nicht alle Interessenten während einer Woche platziert werden konnten, weshalb wir gleich eine Folge-Reservation für eine 2. Woche bei David aufgaben. Bald war auch dieser Törn ausgebucht und ein 2. Crew-Treffen wurde organisiert. Die beiden Skipper René Salzmann und Roger Wipf freuten sich ausserordentlich, dass zwei Ausbildungstörns mit insgesamt 10 Teilnehmer (Altersabstand zwischen jüngsten und ältesten Teilnehmers: 66 Jahre) durchgeführt werden konnten.

Nun begann die Detailplanung des Ausbildungstörns «Rund um Elba».

Törn-Planung

Neben der logistischen und Transport-technischen Planungen ging es nun darum, eine attraktive Route mit der Möglichkeit für anspruchsvolle Ausbildung-Schläge zu finden. Aber gleichzeitig sollte auch Erholung, Sport, Landgänge und die gute, italienische Küche nicht zu kurz kommen. Mit den Zwischenzielen Porto Azzurro, Golfo Stella, Marina di Campo, je nach Wind mit Abzweiger nach Korsika oder Capraia, Marciana Marina und wieder zurück nach Marina di Scarlino waren diese Bedingungen erfüllt.



1.Törn-Woche



Nach guter Reise aller Crew-Mitglieder besorgte am Samstag Nachmittag ein Teil der Crew den obligatorischen Einkauf der Essens- und Trinkwaren für 1 Woche, während der Skipper und ein weiteres Crew-Mitglied sich um die Übernahme der Yacht Moco von der lokalen Charter-Gesellschaft kümmerte. Soweit sah alles gut aus, der beanstandete Ofen wurde bis am Samstagabend auch noch repariert.

Nach erfolgter Sicherheitseinweisung konnten wir am Sonntagmorgen mit dem ersten Schlag unseres

Ausbildungstörn Richtung Porto Azzurro mit gut ausgeruhter und gelaunter Crew starten. Die Windverhältnisse zwangen uns dazu, den grössten Teil der Überfahrt nach Elba mit

Motor durchzuführen. Auch an den weiteren Tagen war guter Wind eher Mangelware, was aber verschiedene und vertiefere Übungen, insbesondere die meist vernachlässigten MOB-Manöver, ermöglichten. Aber auch die theoretischen Sessions zum Thema „Passage Planning“, angelehnt an die Vorgaben der RYA, vermittelt durch unseren Ausbildungsleiter René, stiessen auf grosses Interesse. Auf einen Abstecher nach Korsika oder die kleinere Insel Capraia mussten wir aber leider verzichten.



Am Donnerstag und Freitag frischte der Wind doch noch auf und eine flotte Rückfahrt vom Golfo di Viticcio nach Marina di Scarlino rundete diesen interessanten und für alle lehrreichen Törn ab. Am Freitagabend konnte die ganze Crew-1 bei einem feinen Nachtessen auf die vergangene, trotz allem erlebnisreiche Woche zurückblicken und sich bereits auf den nächsten Törn freuen.

2. Törn-Woche

Die 2. Woche startete gleich wie die 1. endete: mit gutem Wind. Zuerst musste sich jedoch die 2. Crew an die (kulinarischen) Begebenheiten angewöhnen und durfte für das Auffüllen der Fressalien besorgt sein. Nach guter Erholung und reichhaltigem Frühstück konnten wir dann am Sonntagmittag nach erfolgtem Briefing zum 2. Mal „Leine-los“ befehlen.



Mit 8-9kn Fahrt setzten wir nach Elba in einem Schlag über, das war ein toller, aber auch anspruchsvoller Start! Nach 3.5h konnten wir in der Gala di Mola bei Porto Azzurro ankern und uns von der Überfahrt erholen. Den Abend verbrachten wir dann im malerischen Porto Azzurro bei einem feinen, typisch elbaischen Nachtessen.

Im Laufe der Woche schief der Wind von neuem ein, was die Überfahrt zu einer benachbarten Insel leider verunmöglichte. Das bot uns Gelegenheit zu weitere MOB-Manövern und den Mann-Bergungs-Übungen. Dabei kam auch eine extra für diesen Törn angeschaffte Bergungshilfe mit Flaschenzug zum Einsatz.

Mangels Wind legten wir am Donnerstag in Marciana-Marina ein ausgedehnteren Landgang ein und bezwangen den rund 1000m hohen Monte Capanne (mit Hilfe einer Gondelbahn). Am Abend mussten wir uns dann leider von einem Teil der Crew verabschieden, welche sich für die Heimfahrt mit der Familie via Fähre entschied.



Die Rückfahrt musste dann wiederum mangels Wind mit dem Unterwasser-Segel in Angriff genommen werden. Dabei war in den Fahrstrassen der zahlreichen Fähren zwischen Piombino und Portoferraio besonders gutes Navigieren angesagt, da diese unsere Route mit bis zu 20kn in beiden Richtungen querten.



Gut angekommen ging es dann am Freitag Abend ans Retablieren und unsere Mocoro wieder an den Vercharterer zurückzugeben. Alle waren erleichtert, ohne Schaden und selbstbehaltende Kosten den Törn beschliessen zu dürfen. Am Abend genossen wir alle nochmals die feine, italienische Küche in unserem Lieblings-Restaurant La Piazzetta.

Zusammenfassung

Zuerst möchten sich die Skipper bei allen Crew-Mitgliedern dafür bedanken, dass die beiden Ausbildungstörns dank rücksichtsvollem und kollegialem Verhalten erfolgreich und unfallfrei durchgeführt werden konnten. Aber auch die vorbereitende Unterstützung unseres Captains und Kassiers haben wir sehr geschätzt, herzlichen Dank.

Die gesammelten Erfahrungen lassen die Skipper in weitere Ausbildungstörns gerne einfließen, welche für alle Absolventen der Theorie-Prüfung eine hilfreiche Unterstützung auf dem Weg zum Erlangen des Hochseeausweises sein kann.

